

5

Einführung in das Arbeiten am Gymnasium

Wie werden die Fünftklässler am Wilhelmi-Gymnasium auf ihr neues Tätigkeitsfeld vorbereitet?

➤ **Die Einführungswoche**

Die neuen Fünftklässler haben in ihrer ersten Schulwoche einen besonderen Unterricht nach Stundenplan. Die neuen Lehrer, vor allem der Klassenlehrer und sein Stellvertreter, gehen zwar in die Klassen, geben aber überwiegend keinen Fachunterricht, sondern machen die Schülerinnen und Schüler erst einmal mit den örtlichen Gegebenheiten vertraut (sowohl in der Schule als auch am Schulort Sinsheim). Sie versuchen, durch verschiedene Spiele und Aufgaben die Schüler zu einer ersten Klassengemeinschaft zu formen, in der man einander kennt, respektiert und vertraut. Um die organisatorischen Rahmenbedingungen an der Schule, um die Hausordnung, um Regeln fürs gute Miteinander, aber auch um ganz grundsätzliche Dinge wie das Schulranzenpacken und das Einbinden von Büchern wird es u.a. ebenfalls gehen. In die Facharbeit wird erst einmal spielerisch eingeführt.

Die Gestaltung der Einführungswoche für Kl. 5 am Wilhelmi-Gymnasium

a) Grundüberlegung

Das Vorschalten einer Einführungswoche soll eine Grundlage für das weitere Arbeiten schaffen, da die Voraussetzungen, mit denen die Schüler an unsere Schu-

le kommen, durchaus unterschiedlich sind und der Übergang auf eine deutlich andere Schulform und neue soziale Gegebenheiten oft Probleme schafft. Natürlich ist es mit der Einführungswoche allein nicht getan, die wichtigen Elemente der Arbeitstechnik und auch das soziale Miteinander müssen immer wieder eingeübt werden.

b) Ziele

Die Durchführung einer ganzen Einführungswoche hat folgende Ziele:

- **Soziale Orientierung** – Bildung einer funktionierenden Gruppe
- **Orientierung im Haus und am Ort**
- **Arbeits-Propädeutik** – die wichtigsten Techniken und Maßregeln für ein sinnvolles und erfolgreiches Lernen

c) Inhalte

Folgende Elemente sollen in dieser Woche enthalten sein:

- Namensschilder gestalten
- Führung durchs Haus und das Schulgelände
- Sicherstellen der Kenntnisse über Haltestellen der Schulbuse, sicherer Schulweg
- Führung in der Stadt zu weiteren schulrelevanten Orten (Schwimmbad, Stadion, Stadtbibliothek – sichere Wege!)
- Mensa besichtigen und gemeinsam essen gehen

- Hausordnung
- Feueralarm – Verhalten
- Kennenlernspiele (z.B. gegenseitiges Interviewen und anschließendes Vorstellen des Gesprächspartners)
- Bücherausgabe
+ Bücher einpacken
- Schulranzen packen
- Mein Arbeitsplatz zu Hause
- Hausaufgabenheft führen
- Heftführung, Tafelabschrieb
- Regeln zum Miteinander erarbeiten
- Klassenvertrag
- Vertretungsplan verstehen

d) Organisation

Die Liste mit den benötigten Arbeitsmaterialien (Hefte, Ordner, Umschläge etc.) soll Anfang der Woche vorliegen.

Es befindet sich im Lehrerzimmer ein Ordner mit Anregungen, Vorschlägen etc.

Ins Klassenbuch wird ein Methodenübersichtsblatt eingeklebt. Dort können die einzelnen Lehrer eintragen, welche Methoden sie wann mit der Klasse eingeübt haben – somit soll sichergestellt sein, dass in allen Kl. 5 ein etwa gleicher Standard an Methodenkenntnis vorliegt.

Die Zusammenstellung des Plans und Koordinierung der einzelnen Aufgaben erfolgt in einer Klassenkonferenz am letzten Tag der Sommerferien

➤ **Poolstunden: Klassenlehrerstunden und „Lernen lernen“/ITG (vgl. I.3 Poolstunden)**

Die beiden zusätzlichen Poolstunden werden ebenfalls dem Bereich der Einführung zugeordnet:

a) Die Klassenlehrerstunde

Eine Stunde pro Woche hat der Klassenlehrer zur Verfügung, um Angelegenheiten der Klasse zu klären, um die Schüler ins Gespräch miteinander zu bringen, die Atmosphäre in der Klasse zu besprechen oder auch einfach dafür, dass die Klasse etwas für sich tun kann (z.B. die Gestaltung des Klassenzimmers).

b) Lernen lernen / Informations-technische Grundbildung (ITG)

Die zweite Poolstunde ist in zwei Bereiche aufgeteilt:

- In „Lernen lernen“ werden die Schülerinnen und Schüler in grundlegende Techniken des Lernens eingeführt, wie z.B. das Aufschreiben von Inhalten, das Erarbeiten und Behalten von Informationen oder das Gestalten der Weitergabe von Informationen.
- In ITG werden sie in die Grundfunktionen des Arbeitens mit dem Computer eingeführt und lernen den Umgang mit Textverarbeitungsprogrammen und – je nach Geschwindigkeit des Fortschritts – weiteren Programmen.

➤ **Klassenpaten**

Jede fünfte Klasse erhält des Weiteren zwei ältere Schüler/Schülerinnen als betreuende Klassenpaten, die sich um mögliche Probleme aus Schülersicht kümmern.